



Du kennst mich bestimmt: Ich bin ein süßes, rotes Früchtchen. Wenn im Frühling die Sonne scheint, fange ich an zu wachsen. Ich mag es warm! Ab Mai findest du mich auf den Feldern. Und schon bald kannst du mich selbst pflücken. Vielleicht entdeckst du mich auch in einem Garten. Oder sogar in deiner Jausenbox? Bestimmt kennst du jetzt schon mein süßes Geheimnis: Ich bin die Erdbeere! Mich finden viele Kinder beerig gut. Sie essen mich schnell auf. Aufheben kannst du mich nur kurze Zeit. Lagerst du mich zu lange, werde ich schnell matschig oder auch schimmlig. Dann bekomme ich ein graues oder weißes Fell. So kannst du mich nicht mehr essen. Ein Fell, aber ein wärmendes, könnte ich im Winter gebrauchen: Da ist es mir viel zu kalt. Deshalb wachse ich normalerweise nur in den warmen Monaten.

Manche Menschen mögen mich so gern, dass sie mich immer essen wollen. Auch im Herbst und Winter. Dann mache ich mich auf eine weite Reise. Ich komme aus Ländern zu ihnen, wo es wärmer ist. Wenn ich groß genug bin, werde ich gepflückt und verpackt. Gekühlt komme ich in ein Flugzeug. Mein Weg endet in einem Geschäft in Österreich. Dann findest du mich im Regal, obwohl hier keine Erdbeerzeit ist. Bei meiner Reise im Flugzeug oder Lastwagen habe ich etwas von meinem Geschmack verloren. Ich rieche auch nicht mehr so beerig.

Meine Reise hat viel Energie verbraucht. Zum Beispiel Strom für die Kühlung und Treibstoff für das Flugzeug. Vielen Früchten geht es wie mir: Sie sollen auch dann im Geschäft liegen, wenn sie nicht Saison haben. So nennt man die Zeit, in der etwas reif ist. Die Himbeere, die Marille, die Kirsche, der Pfirsich und die Birne reisen wie ich aus anderen Ländern her.

Du willst mich ganz reif riechen und schmecken? Dann merk dir die Sommermonate. Im Mai, Juni und Juli werde ich in Österreich geerntet und gepflückt. Die Bäuerinnen und Bauern lassen mich wachsen, bis ich genug Sonne getankt habe. Dann komme ich frisch vom Feld auf dem schnellsten Weg zu dir.

